

# Vinschgau



## „Wir sind noch einmal gut weggekommen“

VINSCHGAU (lie). Rückfragen bei den Feuerwehrverantwortlichen im Tal ergaben am Nachmittag, dass der Vinschgau nochmals „gut weggekommen“ ist, wie es Präsident Franz Tappeiner (im Bild) vom Bezirk Un-

tervinschgau formulierte. Auch sein Obervinschger Amtskollege Manfred Thöni sagte, dass die Lage ruhig sei. Die Wehren seien jedoch in Bereitschaft und beobachteten die Lage, ergänzte Thöni.

- MONTAG, 12.11.  
Tag 14° Nacht 4°  
Sonnenschein mit harmlosen Wolken.
- DIENSTAG, 13.11.  
Tag 13° Nacht 4°  
Ziemlich freundlich, zeitweise sonnig.
- MITTWOCH, 14.11.  
Tag 13° Nacht 0°  
Von früh bis spät nahezu wolkenlos.



## Monika Hauser schaut im Vinschgau vorbei

SCHLANDERS (lie). Die bekannte Frauenrechte-Aktivistin und Gründerin der Hilfsorganisation medica mondiale, **Monika Hauser** (im Bild), spricht am Dienstag, 13. November ab 20 Uhr im Schlandenser Kulturhaus über das Leben der Frauen in Afghanistan. Der Abend wird vom Kiwanisclub organisiert, der Eintritt in Form einer freiwilligen Spende kommt medica mondiale zugute.

### TERMINE

**Martell: Die SVP-Frauen Vinschgau** laden alle interessierten zur Informationsreihe zum aktuellen Thema „**Länger arbeiten – weniger Rente – was tun?**“ am Dienstag, 13. November um 20 Uhr im Bürgerhaus ein.

**Schlanders: Sprechstunde** mit SVP-Bezirksobfrau Roselinde Gunsch Koch am Mittwoch, 14. November von 13 – 14 Uhr in der SVP-Bezirkskanzlei, Hauptstasse 101; (Vor anmeldung unter Tel. 0473 730110).

**Schlanders: Sprechstunde** mit Senator Manfred Pinzger am Dienstag, 13. November, ab 8:30 Uhr in der SVP-Bezirkskanzlei Schlanders; Hauptstraße 101; Voranmeldung unter Tel. 0473/730110.



Im linken Bild das Fahrzeug, welches mehrere hundert Meter unterhalb der Absturzstelle gesichert wurde. Im rechten Bild die kleine Mure, welche die Marteller Straße verlegt. ww/lie



# Es schüttete wie aus Kübeln

**ALARMIERUNGEN:** Fahrzeug gerät bei Taufers über die Straße – Fahrer leicht verletzt – Kleinerer Murenabgang in Martell verlegt Straße

VON HELMUT WEIRATHER  
**VINSCHGAU.** Auch im Vinschgau schüttete es am Sonntag wie aus Kübeln. Glücklicherweise kam es zu keinen größeren Zwischenfällen. Die Einsatzkräfte beobachteten die Lage genau. Die heftigen Regenfälle vom Sonntag – in Galsau fielen allein am Sonntagvormittag rund 35 Millimeter Niederschlag – haben im Vinschgau glücklicherweise keine größeren Schäden

verursacht. Bis Redaktionschluss waren lediglich drei Einsätze zu verzeichnen. Die Marteller Feuerwehr musste zu einem kleinen Murenabgang bei der Landesstraße unmittelbar bei Trattla ausrücken, wie Vizekommandant Michael Schwienbacher auf Anfrage erklärte. Dort waren auch die Mitarbeiter des Landesstraßendienstes im Einsatz, um die Geröllmengen zu beseitigen. Der Verkehr wurde aus Sicherheitsgründen umgeleitet. Die Freiwillige Feuerwehr von Mals musste

einen verstopften Abfluss freilegen, wie die Rückfrage bei Kommandant Armin Plagg ergab. Ansonsten blieb die Lage vergleichsweise ruhig. Am frühen Nachmittag beruhigte sich die Wetterlage im Vinschgau allmählich, die Niederschläge ließen nach.

## Auto gerät von der Straße Hunderte Meter abgestürzt

Ein weiterer Einsatz betraf die Feuerwehr von Taufers im Münstertal: Die dortigen Wehr-

leute unter Kommandant Arnold Abart mussten kurz vor 3 Uhr in der Früh zu einem Unfall beim Egghof ausrücken. Ein Bauer eines Nachbarhofes war dort mit seinem Fahrzeug beim Rückwärtsfahren über die Straße geraten und mehrere hundert Meter über die Böschung gestürzt. Das Fahrzeug überschlug sich dabei mehrfach und wurde stark beschädigt.

Laut den ersten medizinischen Untersuchungen vor Ort hatte der Mann großes Glück im Unglück, denn er soll bei dem

spektakulären Sturz nicht schwer verletzt worden sein und war während der Dauer des Einsatzes stets bei Bewusstsein und ansprechbar. Das Unfallopfer wurde jedoch zur weiteren Abklärung in das Schlandenser Krankenhaus gebracht.

Im Einsatz standen neben den Feuerwehrleuten aus Taufers auch Einsatzkräfte der örtlichen Bergrettung, des Weißen Kreuzes von Mals sowie das Notarztteam des Krankenhauses Schlanders. Die Carabinieri von Mals ermittelten zur genauen Unfallursache.

# Das Rambach-Abstimmungsheft ist da

**VOLKSABSTIMMUNG:** Argumente zu Unterschutzstellung bzw. Kraftwerksbau am Rambach liegen gedruckt auf – Im Internet abrufbar

MALS (lie). Das Abstimmungsheft zur Rambach-Volksabstimmung am Sonntag, 25. November ist da. Die zweisprachige Broschüre wurde in Zusammenarbeit von Gemeindeverwaltung Mals und Pro Rambach/Umweltschutzgruppe Vinschgau erarbeitet und soll den Bürgern die nötigen Informationen liefern, damit sie sich selbst ein Bild über das Für und Wider eines möglichen Kraftwerkes am Rambach machen können.

Während die Gemeinde die Argumente für das Kraftwerk auflistet, führen die Kraftwerksgegner ihre Argumente auf. Sie schlagen im Gegenzug vor, dass der Rambach unter Schutz gestellt werden soll. In der Broschüre werden zudem die ge-

nauen Daten zum Ablauf der Volksabstimmung aufgezählt: sie findet demnach von 8 Uhr bis 18 Uhr statt, es gibt drei Wahllokale (Mals, Matsch, Burgeis) usw.

Wie Bürgermeister Ulrich Veith erklärte, wolle man jedem Haushalt in der Gemeinde eine Broschüre zustellen. Sie sei jedoch auch im Rathaus in Mals erhältlich und kann über die Internetseiten der Gemeinde Mals sowie der Umweltschutzgruppe abgerufen werden.

Dort wird zudem auf die Bürgerversammlung vom Donnerstag, 15. November um 20 Uhr im Laatscher Sparkassensaal hingewiesen. Dort werden die Argumente Pro und Contra Kraftwerk/Unterschutzstellung nochmals vorgetragen. Wie



Im Rathaus wurden die Broschüren versandfertig gemacht. lie

berichtet, hat die Gemeinde Mals beschlossen, die Volksabstimmung im Alleingang durchzuführen. Ursprünglich war geplant gewesen, gleichzeitig mit

Mals auch in der Gemeinde Taufers die Bürger nach ihrem Willen zu befragen. Aufgrund eines Verfahrensmangels mussten die Tauferer jedoch die Abstimmung

abblasen; sie wollen nun versuchen, baldmöglichst einen Ersatztermin zu finden.

Am Titel der Volksabstimmung hatte sich außerdem Kritik entzündet; dort ist nämlich von einem „Kleinkraftwerk“ die Rede. In der Broschüre wird dies erklärt: International gesehen seien Kraftwerke bis zehn Megawatt (am Rambach ist von maximal drei Megawatt die Rede) „Kleinkraftwerke“. In Südtirol hingegen würden Kraftwerke mit einer Nennleistung zwischen 220 Kilowatt und drei Megawatt als „Kraftwerke mittlerer Größe“ bezeichnet.

@ www.gemeinde.mals.bz.it  
http://umweltvinschgau.wordpress.com

# Neuer Dorfplatz

**PROJEKT:** Martell bekommt Treffpunkt bei Kirche



Im Bild die Arbeiten an den neuen öffentlichen WC-Anlagen. no

MARTELL (no). Im Hauptort der Gemeinde Martell wird letzte Hand an die Gestaltung des neuen Dorfplatzes angelegt.

„Bisher hatten die Marteller keine Möglichkeit, nach dem Kirchgang zu verweilen“, sagt Bürgermeister Georg Altstätter. Es gab nämlich keinen Dorfplatz, was sich nun ändert. „Die Straße wird gegenüber dem Aufgang

zur Kirche etwas verbreitert und als Platz gestaltet“, erläutert er. Auf der anderen Seite wird ein öffentliches WC in den Hang gebaut und eine überdachte Fläche geschaffen. Zudem wird die Straße bei der Kirche besonders gestaltet, um den Verkehr abzuwehren und die Treppe sowie der behindertengerechte Zugang zur Kirche erneuert.

# Höllisches Treiben

## in Latsch

LATSCH (am.) Ein abgesperrtes Dorfzentrum, viel Feuer, Geschrei, Musik und furchterregende Gestalten – Am Samstag hat in Latsch das dritte „Tuif- und Krampustreffen“ stattgefunden. 30 Gruppen aus Südtirol und Österreich präsentierten sich vor tausenden von Schaulustigen. Trotz des Regens ging alles reibungslos über die Bühne, sagten die Organisatoren. Zahlreiche Latscher Vereine und Gastronomie-Betriebe beteiligten sich an der Großveranstaltung. Rund 250 Freiwillige bzw. Sicherheitsleute waren im Einsatz. am

